



DREIFALTIGKEIT

Ausgabe 43 Herbst 2023

(9.9.2023 - 30.11.2023)

Gemeinsam unterwegs  
in der Seelsorgeeinheit 9  
in Sindelfingen

# Mosaik



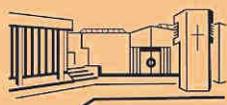
AUFERSTEHUNG  
CHRISTI



SANKT MARIA



CHRISTUS  
KÖNIG



ST. STEPHANUS



## Zeit der Fülle

Kennen Sie Piet Breughels Paradiesbilder? Schlemmen in Hülle und Fülle, von allem ist mehr als genug da, keiner geht leer aus. Es erinnert schon eher an Völlerei als an Fülle.

Zeit der Fülle haben wir jetzt im Herbst: trotz Hitze und Trockenheit dürfen wir wieder reichlich Äpfel, Birnen, Zwetschen ... genießen und brauchen – hier bei uns – anders als an vielen anderen Orten in der Welt - keinen Mangel leiden. Zeit der Fülle kann es auch in unserem Leben geben: pulsierendes Leben, Gebrauchtwerden, sich einbringen und mitgestalten können, Kultur, Natur, Menschen wahrnehmen, aufnehmen, sich daran bereichern, wachsen, reifen.

Für manche Menschen bedeutet ein großer Geburtstag oder ein Abschied auch ein Rückblick auf das Gewesene – das Schöne, Schwere, Herausfordernde, das Gelungene, Bereichernde... Hoffentlich ist es auch eine Zeit der Fülle für Ingrid Wedl, auf die sie jetzt zum Berufsende schauen mag.

Ut habeant vitam – damit sie das Leben haben – und es in Fülle haben – war das Thema unseres verstorbenen Bischofs Georg Moser, der mit ganzem Herzen als Seelsorger den Menschen das Leben in Fülle nahebringen wollte, so wie es uns Jesus im Johannes-Evangelium zusagt.

Mögen wir uns gegenseitig eine Zeit der Fülle, das Leben in Fülle wünschen! Das heißt einfach auch staunen und dankbar sein, das Leben mit anderen teilen zu wollen, nicht alles für selbstverständlich halten. Und es bedeutet auch das Wissen darum, dass Fülle nicht ewig dauert, dass auch Zeiten des Mangels und der Entbehrung kommen können – wir ahnen es mit der Sorge um unser Wasser und die Energie, mit der Sorge um Fürsorge und Zusammenhalt unter uns Menschen. Eine Brachzeit folgt nach dem Herbst im Winter, in der die Natur wieder Kräfte tankt und Zeit findet um neu zu knospen.

Carpe diem – nehmen wir jeden Tag so wie er ist, dankbar und mit seinen Geschenken und Herausforderungen. Dann erfahren wir vielleicht jeden Tag als eine Zeit der Fülle – auch wenn es nicht so üppig wie bei Breughel ausfällt. Ein Tag von Gott geschenkt, uns anvertraut, damit wir ihn gut für uns und für andere gestalten.

Christiane Breuer



Mosaik-Redaktion:

Verantwortlich:

Christiane Breuer

Mitglieder:

Veronika Bald

Elisabeth Schaeftgen

Susanne Ruess

Layout: Walter Mall

Druck: Saxoprint GmbH

Dresden

## **Fülle der Lebens Apfelpracht!**

Reif und saftig hängen sie da.  
Was war alles nötig, um so  
eine prächtige Apfelernte einzufahren?  
Nach dem Winter stand  
blattlos und kahl der Apfelbaum  
da und freute sich  
über die warme Frühjahrssonne  
und den Regen.  
Langsam bildeten sich die Knospen  
ein Traum in - weiß und rosa –.  
Die Apfelblüten blühten auf,  
wurden bestäubt  
von summenden Bienen,  
welch ein Wunder der Natur.  
Da, ein kleiner Fruchtansatz  
bildet sich und  
grüne Blätter treiben aus den Zweigen.  
Wir brauchen viel Geduld,  
denn Wachsen und Reifen  
braucht Zeit, viel Zeit.  
Durch Sonne und genügend Wasser  
wuchsen die Äpfel  
und wurden größer und größer.  
Reiche Ernte, ist nicht zu machen,  
wir können auf Rahmenbedingungen  
achten  
wachsen und reifen lässt Gott allein.  
Geschenk des Lebens,  
Staunen und Dankbarkeit  
über diese Fülle.  
Welch ein Wunder!

*Ingrid Wedl*



## Aktuelles aus der SE 9

### Rückblick von Ingrid Wedl auf 31 Jahre Dienst in Sindelfingen als Pastoralreferentin

Nachdem ich meine dreijährige Ausbildungszeit als Pastoralassistentin in Böblingen mit der 2. Dienstprüfung abgeschlossen hatte und beauftragt worden war, begann ich meine neue Stelle in Sindelfingen zum 1. September 1992.



Dort war die Seelsorge der gesamten Stadt Sindelfingen mit dem Krankenhaus in den Händen von 8 Ordenspatres aus dem Orden „Unserer Lieben

Frau von La Salette“, den „Salettinern“, die alle zu 100% bei der Diözese für die Seelsorge hier in der Stadt angestellt waren. Es waren aufgeschlossene Pfarrer mit einem weiten Herzen und ökumenischer Gesinnung. Meine Schwerpunktgemeinde war Auferstehung Christi in der Viehweide. Dort hatte ich auch das Büro. Ich wurde vom dortigen KGR herzlich begrüßt. Pater Urs Siegrist war nach über 20 Jahren 1991 mit seiner Pfarrhauhalterin und Sekretärin Uschi Wehle in die Gemeinde Christus König nach Dagersheim und Darmsheim gewechselt, weshalb ich zu Beginn viel Wehmut über diesen Abschied begegnet bin.

Es gab eine Fülle von Aufgaben: Ich war für die Erstkommunionvorbereitung der Kinder zuständig und unterrichtete in der Grundschule Königsknoll die Drittklässler. Schule und Gemeinde arbeiteten damals vorbildlich zusammen und der Rektor Walter Lenk förderte das, so gut er konnte. Von Anfang an war die Ökumene in der Viehweide mit ihrem ökumenischen Ausschuss und dem evangelischen Pfarrer Reicherter ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt und ich erinnere mich gerne an die vielfältigen Aktivitäten und Feste mit vielen engagierten ehrenamtlichen Mitarbeitern. 1993 begann mein sehr geschätzter Kollege Hans-Joachim R Emmert in Sindelfingen in der Gemeinde Christus König bei Pater Siegrist, den er aus seiner Heimatgemeinde „Auferstehung Christi“ kannte. Ein Team, das sich richtig gut ergänzte, ein richtiges „Dream-Team“, sagten viele Leute.

1994 wurde ich schwanger und unser erster Sohn Michael wurde geboren. Da hatte ich nur noch 25 % und 1996 kam

unser 2. Sohn Matthias zur Welt. Wir hatten eine Zusage von Rottenburg für einen Pastoralreferenten und der hatte seinen Vorstellungsgottesdienst genau am Geburtstermin von Matthias: 08.09. 1996. Hans Kindl und seine Frau Edeltraud luden uns zum Gottesdienst ein und ich sagte: „Mein Mann und ich kommen gern, außer das Kind kommt“. Der kleine „Matthias kam pünktlich. Hans Kiendl hatte eine 100% Stelle und brachte sich intensiv ein von 1994 bis 2002, wo er dann in den Ruhestand ging. Ich hatte in den Jahren, in denen er hier war, immer einen kleinen Auftrag mit 25% und feierte „Krabbelgottesdienste“ und Familiengottesdienste. Gleich nach der Geburt meiner zwei Söhne erhielt ich 1997 die Diagnose MS, die ich zunächst für mich behielt, denn es war für mich so unfassbar. Anfangs hielt noch Pater Edgar Hasler vom Goldberg den Gottesdienst in Auferstehung Christi, dann war Pater Georg Proch in der Auferstehungskirche und der Dreifaltigkeitskirche zu den Gottesdiensten eingeteilt. 2003 war eine sehr stressige Zeit. Hans Kiendl war weg und ich war von 25 auf 50 % gegangen, da kam ein Schub der MS, der mich 5 Wochen lang krank sein ließ. Damals habe ich meine MS Diagnose veröffentlicht, denn mit einer chronischen Erkrankung zu leben, das musste ich erst lernen und bevor die Leute in der Gemeinde spekulieren, was denn sein könnte, wenn ich so unsicher laufe, ist es besser, die Karten auf den Tisch zu legen.

Im Jahr 2001 wurden die zwei Seelsorgeeinheiten 9 und 10 in Sindelfingen gebildet, wofür sich vor allem Hajo R Emmert maßgeblich eingesetzt hatte. Hajo R Emmert war unser „Ausbilder“ und Stefan Hubl war 3 Jahre als Pasto-

ralassistent in Christus König und machte mit einer Gruppe eine Afrika-reise.

2005 fusionierte die Auferstehungs-gemeinde mit der Dreifaltigkeitsgemein-de, kurz davor war die evangelische Markusgemeinde mit der Martinsge-meinde zusammengegangen, denn es zeigte sich, dass die Selbständigkeit von kleinen Gemeinden auf die Dauer nicht durchgehalten werden kann.

Im Sommer 2006 wechselte der polni-sche Salettinerpater Georg Proch die Stelle und ging ins Allgäu, wo die Salet-tinerpater auch einen Stützpunkt hat-ten. Erst im Dezember 2007 am 3. Ad-vent begann ein neuer leitender Pfar-fer: Pater Johannes Rathfelder, ein Be-nediktiner.

2003 wechselte der evangelische Pfar-fer Reicherter die Stelle und es kam 2004 ein aufgeschlossener, evangeli-scher, junger Pfarrer: Markus Schoch. Er wohnte im Markuszentrum und war für den Sindelfinger Osten und die Martinsgemeinde zuständig. Mit ihm zusammen pflegte ich die Ökumene mit vielen besonderen ökumenischen Got-tesdiensten, z.B. nach dem Hans-Thoma-Platz-Fest auf dem Platz zwi-schen den Hochhäusern ein besonders eindrücklicher Gottesdienst mit dem Thema: „Schick dein Gebet zum Him-mel“, bei dem 150 gasgefüllte, bunte Luftballons in den blauen Sommerhim-mel stiegen. Markus Schoch war auch zum Unterrichten in der Königsknoll-Grundschule zugeteilt und führte da-mals für die evangelischen Kinder in der 3. Klasse parallel zur Kommunion-vorbereitung den ersten Teil der Kon-firmationsvorbereitung „Konfi 3“ ein.

Es gab viele Höhepunkte: die ökumeni-schen Herbstfeste mit Erntedank, die

Waldweihnacht und die ökumenischen Krippenspiele und viele, viele Feste und Gottesdienste entlang des Kirchenjahrs. Es war eine Zeit der Fülle. 2009 ging Pater Großmann in den Ruhestand und es kam mit einem Auftrag fürs Krankenhaus und Christus König und St. Maria Pfarrer Ephrem Konde, der durch seine philosophische Gelassenheit und sein herzliches Lachen so viele Herzen gewann.

Im Sommer 2012 wechselte Markus Schoch die Stelle und ging zuerst nach Riga in Lettland, dann nach 5 Jahren nach Tiflis in Georgien, wo er Bischof wurde und ist inzwischen wieder zurück in Baden Württemberg und jetzt evangelischer Prälat in Reutlingen.

Einige Jahre arbeitete auch Gemeindeferentin Michaela Donauer in St. Maria, Gerold Traub und auch Irena Vivic waren zur Ausbildung zum Gemeindeferenten, bzw. zur Gemeindeferentin hier und Hajo R Emmert begleitete beide während ihrer Ausbildung. Und auch Julia Schneider 2014-15 war hier in der Seelsorgeeinheit als Jahrespraktikantin.

Bis 2012 leitete ich die Erstkommunion und bereitete Kinder auf das Fest der Erstkommunion vor und begleitete ihre Eltern, feierte Familiengottesdienste und bot über viele Jahre in der Fastenzeit „Exerzitien im Alltag-Kurse“ als geistliche Begleiterin an und auch eine Bibel-Teilen Gruppe. Pater Hasler ging 2009 in den Ruhestand und kehrte in seinen Orden zurück, der evangelische Pfarrer Reinhard Seibert vom Goldberg ging ebenfalls 2012 in den Ruhestand

Zum 01.01. 20213 stand eine Veränderung bei der Arbeit an. Ich wechselte nach St. Maria auf dem Goldberg, gab die Erstkommunionvorbereitung ab

und auch den Schulunterricht auf. Dafür machte ich einen Beerdigungskurs und war von da an für Seniorenheime, Trauerpastoral und Beerdigungen zuständig. Im Februar 2013 begann auch die neue evangelische Pfarrerin auf dem Goldberg Frau Margret Rempis, mit der ich eine sehr gute ökumenische Zusammenarbeit auf dem Goldberg pflegte, bis zu ihrem Ruhestand im November 2022. Auch in der Liturgie war ich immer wieder mit Predigt und Wortgottesdienst erlebbar.

2015 wechselte Hajo-Remmert die Stelle und ging als Dekanatsreferent nach Calw. Seine Stelle blieb 5 Jahre unbesetzt und erst 2020 kam Frau Christiane Breuer als Pastoralreferentin. Hajo erkrankte schwer und kämpfte tapfer mit seiner Krebserkrankung drei Jahre lang. Er starb am 30.05.2022 mit 61 Jahren, und sein Tod ist für uns alle ein riesiger Verlust, bis heute. Von 2018 an begleitete ich einen engagierten, fähigen Gemeindepraktikanten, der aus Bosnien stammte und ein fertig studierter Theologe war und mit seiner Familie kam: Vladimir Lukic. Nach seinem einjährigen Gemeindepraktikum machte er die dreijährige Ausbildung als Pastoralassistent und ich begleitete ihn gerne bis zu seiner Beauftragung im Juli 2022.

2019 wechselte Pfarrer Istvan Gegö, der für das Krankenhaus und Dagersheim Darmsheim seit 2014 zuständig war, die Stelle. Zum 01.11. 2019 ging Pater Johannes Rathfelder nach 12 Jahren mit 70 in den Ruhestand. Christiane Breuer kam 2020 als Pfarrbeauftragte nach Dagersheim und Darmsheim, dazu zuständig fürs Mosaik und die Firmvorbereitung in unserer Seelsorgeeinheit. Cornelia Radi wurde schon unter

Pater Johannes Rathfelder Familienreferentin, zuständig für Erstkommunionvorbereitung und Familiengottesdienste.

Die letzten vier Jahre von 2019 bis 23 waren für mich durch die Vakanz sehr anstrengend, auch wenn uns der Vakanzbegleiter Gerhard Rauscher mit einer 25% Stelle unterstützte, wo er konnte. Zuerst war der indische Priester Pfarrer Paul für ein Jahr da, dann kam im September 2020 Pfarrer Robert, um die Sakramente zu spenden und Eucharistiefiern zu halten. Ich hatte zwar „nur eine 50% ige Anstellung“, fühlte den Mangel an Führung aber immer sehr und kümmerte mich um manches, weil eben keine andere Person da war. Im Januar diesen Jahres bekam ich nach vielen Jahren Ruhe einen schweren MS-Schub, durch den mir mein Körper sagte. „Ingrid, es ist genug, lass es gut sein“. Ich habe in den 31 Jahren viel Fülle und gegen Ende auch manchen Mangel erlebt, habe viele Menschen kommen und gehen sehen und war mit vielen in Verbindung. Jetzt ist es für mich an der Zeit, Adieu zu sagen und für mich selber und meinen Körper mehr Sorge zu tragen. Ich habe gegeben, was ich konnte, jetzt lege ich die Sorge um die Gemeinden in Gottes Hand und in die Hände, derer, die da sind. Meine vielen Erinnerungen sind nur ein ganz kleiner Bruchteil des ganzen gelebten Lebens in den Gemeinden in seiner Fülle. Viele Namen und Gesichter sind und bleiben in meinem Herzen.

Bei meinem Mann Walter bedanke ich mich von Herzen für alle Unterstützung die er mir in so vielfältiger Weise gegeben hat. Er war einfach dort, wo es notwendig war und hat geholfen. Danke,

dass du alles so mitgetragen hast. Ich werde auch im Ruhestand die ein oder andere Beerdigung halten und auch in kleinem Umfang geistliche Begleitung anbieten. Mein Mann Walter und ich bleiben auch weiterhin wohnhaft in Sindelfingen und wir werden uns bestimmt einmal begegnen. Sprechen Sie uns ruhig an, auch wenn mir oder meinem Mann manchmal der Name nicht gleich einfällt. Aber ihre Gesichter sind in unseren Herzen.

Blieben Sie behütet,

*Ihre Ingrid Wedl*

### **„Es wird sich einiges ändern in unserer Kirche“**

Interview mit Andrea Lipowsky-Müller (SE10) und Martin Offner (SE9)

Ein Aufatmen war zu spüren, als im Frühjahr nach dem Abflauen der Corona-Pandemie endlich wieder uneingeschränkt öffentliche Feiern stattfinden konnten. Wir spürten eine zunehmende „Lust“ auf Gemeinschaftserlebnisse z.B. bei den Stadteilsten, bei besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen unserer Kirchengemeinden. Sie sind sichtbar lebendiger geworden. Und dennoch, wir können die Tatsache, dass unsere Kirche durch verschiedene Skandale in einer Glaubwürdigkeitskrise steckt, nicht einfach verdrängen. Inzwischen sind viele Gläubige -auch wegen des Reformstaus- auf Distanz zu unserer Kirche gegangen. Das zeigt sich an der stark gestiegenen Zahl an Kirchenaustritten, die auch unsere Sindelfinger Gemeinden belasten.

Hinzu kommt, dass wir in Sindelfingen seit Jahren eine Ausnahmesituation haben. Unsere vier Kirchengemeinden sind vakant, wir haben immer noch

keinen leitenden Pfarrer. Seelsorge und Gestaltung des Gemeindelebens wird von unseren indischen Pfarrvikaren, den Mitarbeiter:innen der Pastoralteams und vielen Ehrenamtlichen getragen. Die Leitungsverantwortung jedoch liegt verstärkt beim gewählten Vorsitzenden des Gesamtkirchengermeinderates Sindelfingen Martin Offner und seiner Stellvertreterin Andrea Lipowsky-Müller.



Ich habe mit beiden über die weitere Entwicklung der Kirche gesprochen und ihnen einige Fragen dazu gestellt.

Welches sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Veränderungen, die unsere Kirchengemeinden in den nächsten Jahren angehen und gestalten müssen? Können Sie einige positive Faktoren nennen, die Zuversicht geben, dass unsere Gesamtkirchengemeinde auch in Zukunft gute seelsorgerliche und soziale Dienste in Sindelfingen anbieten kann?

Zum Einstieg in unser Gespräch gab Martin Offner zur Frage nach den notwendigen Veränderungen folgendes Statement ab: „Mit der Zeit gehen – Das ist vermutlich die nichtssagende Aussage, die man treffen kann, aber sie ist trotzdem die Antwort. Das fängt an bei fehlenden Jugendangeboten der Kirche –ausgenommen Ministranten– und geht weiter zur meist sehr traditionellen Gestaltung des Gottesdienstes. Traditionen sind gut und sollten bewahrt werden; aber eine moderne Gestaltung des Gottesdienstes mit Bezug zu aktuellen Themen und Ereignissen

würde vermutlich mehr Leute“ anlocken. Die Kirche der Zukunft sollte geprägt sein durch Offenheit, Toleranz und Mut: Die Kirche der Zukunft sollte Frauen mehr Raum geben. Politik und Kirche sollten sich auf den schwierigen Weg im 21. Jahrhundert gemeinsam auf ihre Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung und die Würde eines jeden Menschen besinnen.“

Andrea Lipowsky-Müller ging in ihrer Antwort auf einige konkrete Veränderungen in den Sindelfinger Kirchengemeinden ein: „Veränderungen werden und müssen kommen. So wird z.B. die Stelle unserer Pastoralreferentin Ingrid Wedl, die demnächst in den Ruhestand geht, nicht wiederbesetzt. Die längst ausgeschriebene Gemeindeferentestelle in St. Joseph ist noch immer vakant. Personal ist sehr knapp. Unsere Kirchengemeinden müssen enger zusammenarbeiten und dennoch für Gemeindeglieder als „ihre Gemeinde“ erkennbar bleiben.“

Im Gespräch betonten Herr Offner und Frau Lipowsky-Müller, dass wir als katholische Christen in Sindelfingen sowohl unter den pastoralen Mitarbeiter:innen als auch mit den muttersprachlichen Gemeinden noch besser zusammenarbeiten sollten. Erste Ansätze dazu gibt es schon. Dadurch können wir noch deutlicher zeigen, dass wir lebendige Gemeinden sind – mit ihrem je eigenen Profil. Und damit hoffen wir auch, eine bessere Chance zu haben, einen leitenden Pfarrer für die Katholische Gesamtkirchengemeinde zu bekommen.

Gemeinsam betonten wir, dass die mittelgroße Stadt Sindelfingen einen leitenden Pfarrer braucht, der das Team der pastoralen Mitarbeiter:innen leitet

und theologisch-spirituelle Impulse gibt. Gleichzeitig soll er aber auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen begleiten und sie in ihren Begabungen fördern. Und schließlich hat er die Aufgabe, die Katholische Kirche in Sindelfingen zu repräsentieren und die ökumenische Zusammenarbeit zu pflegen.

Hinsichtlich der Frage, was positive Voraussetzungen sind für eine gute Weiterentwicklung unserer Kirchengemeinden, wiesen Frau Lipowsky-Müller und Herr Offner auf folgende Einrichtungen und kirchliche Dienste hin:

Im Bereich soziale Dienste und Bildungsangebote sind zunächst unsere Ökumenische Sozialstation, die Seniorenakademie und die jährliche Stadtranderholung für Kinder STARA zu nennen. In den verschiedenen Stadtteilen z.B. am Goldberg, im Eichholz, in der Viehweide, sind Ehrenamtliche aus unseren Kirchengemeinden engagiert. Dieses Engagement in der Quartiersarbeit ist und bleibt sehr wichtig. Wenn hier neue Herausforderungen entstehen, können sich unsere Gemeinden einbringen und in pastorale Initiativen, auch in finanzieller Hinsicht, investieren. Unsere Gesamtkirchengemeinde ist weiterhin verlässlicher Partner der Stadt und auch der anderen Kooperationspartner, wie z.B. der Evangelischen Kirche in Sindelfingen.

Für unsere Kirche spricht auch ein vielfältiges Angebot an Glaubensfeiern und Festen. In diesem Jahr war die Fronleichnamsprozession eine besonders schöne Erfahrung. Fast 400 Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen feierten miteinander ein Fest des Glaubens. Auch unsere Sternsinger-

Aktionen und die Feiern zum Heiligen Martin sprechen viele Menschen an.

Ich habe aus meiner Erfahrung als Vakanzbegleiter das große ehrenamtliche Engagement der Frauen und Männer in den vier Kirchengemeinderäten betont.

Denn hier ist sehr viel Berufserfahrung und Sachverstand versammelt, so dass die Gemeinden in vielen Bereichen, auch mit Unterstützung des Verwaltungszentrums gut geleitet werden.

Abschließend formulierte Frau Lipowsky-Müller einen zentralen Grundsatz für unsere kirchliche Arbeit:

**„Wir brauchen Menschen, die ihren Glauben nicht an der Kirchentüre abgeben, sondern Kirche nach außen tragen, Kirche leben.“**

**Wir wollen ansprechbar sein und ansprechbar bleiben!“**

*Gerhard Rauscher, Vakanzbegleiter*

## **Was bewegt Sie? – Was möchten Sie bewegen?**

Sich ehrenamtlich engagieren, obwohl Café und Cabrio winken?

2017 wurden in einer groß angelegten Ehrenamtsstudie der Erzdiözese Freiburg Menschen befragt, warum sie sich in der Kirche engagieren. Die Motive, die am häufigsten genannt wurden, waren:

- Weil es mir Spaß macht
- Weil ich das Gefühl habe, mit meinem Engagement etwas zu bewegen
- Weil ich etwas für andere tun, ihnen helfen möchte
- Weil mir die Gemeinschaft am Herzen liegt

Ehrenamtliches Engagement bietet also nicht nur denjenigen, denen geholfen wird, Unterstützung, sondern bringt auch den Freiwilligen selbst einen Gewinn. Es ist eine Chance, neue Fähigkeiten zu erlernen, sich persönlich weiterzuentwickeln und das soziale Netzwerk zu erweitern.

Durch das freiwillige Engagement können wir Verantwortung übernehmen und ein tieferes Verständnis für die Bedürfnisse und die Herausforderungen unserer Gemeinschaft entwickeln. Ehrenamtliches Engagement stärkt nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern jeder und jede Einzelne kann etwas bewirken und dazu beitragen, dass die Welt ein Stückchen besser wird. Gemeinsam können wir Veränderungen herbeiführen.

Egal, ob Sie regelmäßig Zeit investieren oder nur gelegentlich unterstützen können – jedes Engagement zählt und macht den Unterschied. Ob im Besuchsdienst, bei der Leitung eines Gesprächskreises, bei der Gründung einer Krabbelgruppe ... Es gibt viele Möglichkeiten, ehrenamtlich tätig zu sein.

Was bewegt Sie? Was möchten Sie bewegen? Wenn Sie sich engagieren möchten oder auch eigene Ideen haben, die Sie umsetzen wollen, nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf.  
Herzliche Grüße

*Helga Jakubowski*  
Ehrenamtskoordinatorin  
SE 9 und SE 10

[Ehrenamtskoordinatorin-  
on.sindelfingen@drs.de](mailto:Helga.Jakubowski@drs.de)

Tel.: 0151 – 26100422

Ich freue mich auf Ihre Mail oder Ihren Anruf!

## Sindelfinger Pilgerweg im Rahmen der Biennale

Der Pilgerweg begann am Samstag, 1. Juli 2023 in der Kirche „Maria Königin des Friedens“ auf dem Goldberg. Pasto-



ralreferentin Ingrid Wedl und Pfarrer Desiré Matand von der italienischen Gemeinde begrüßten die Pilgergruppe aus ca. 15 Personen, die von Markus Nau, dem Sindelfinger Kulturamtsleiter angeführt wurde.

## Zwei Gemeinden in einer Kirche

In der Kirche, in der sowohl die deutsche als auch die italienische (muttersprachliche) Gemeinde zuhause sind, erklärten Pfarrer Matand und Ingrid Wedl der Pilgergruppe die wichtigsten liturgischen Orte (Ambo, Altar, Tabernakel) und die wesentlichen Elemente einer Eucharistiefeier. Währendessen verbreitete sich ein wenig Weihrauch, der aus dem Rauchfass des italienischen Ministranten Vincenzo Roscigno aufstieg. Nach dem gemeinsamen Lied „Großer Gott wir loben Dich“ segnete Pfarrer Matand die Pilgerinnen und Pilger und verabschiedete sie.

## Kirche und Schöpfungsgarten

Die Gruppe ging dann zur zweiten Station, der benachbarten evangelischen Versöhnungskirche, die ebenfalls (wie

St. Maria) vor etwas mehr als 50 Jahren auf dem Goldberg erbaut wurde. Pfarrer Jens Junginger erklärte kurz die Geschichte und Architektur der Kirche und wies in diesem Zusammenhang auf die Funktion von Altar und Kanzel hin. Im Blick auf die wertvolle Orgel hob Pfarrer Junginger die besondere Bedeutung der Kirchenmusik in der Evangelischen Kirche hervor. Das animierte den begeisterten Musiker Markus Nau, sich auf den „Orgelbock“ zu schwingen und den Besuchern die Besonderheiten dieser Orgel zu erklären, indem er einige Register zog und deren Klangfarben zu Gehör brachte.

Auf dem Grundstück neben der Kirche hat vor zwei Jahren eine Gruppe von Ehrenamtlichen einen „Schöpfungsgarten“ angelegt, bestehend aus Hochbeeten mit Kräutern, Blumen und Obst. Daneben stehen mehreren Bienenstöcke, um die es angenehm summt. Dieser Garten, in dem auch ökumenische Gemeindefeste an Christi Himmelfahrt stattfinden, soll den Besuchern die Freude an der Natur wecken und einen Zugang zum Glauben an Gottes guter Schöpfung eröffnen.



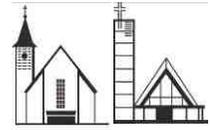
An der dritten Station, der „Kapelle der Vertriebenen“, erläuterte Ingrid Wedl die Hintergründe für den Bau dieser

Kapelle. Sie wurde 1949 als Mahnmal für Frieden und Versöhnung errichtet; vorwiegend von Heimatvertriebenen aus Schlesien, Sudetenland und Donauschwaben. Darauf weisen auch die Wappen hin, welche in der Kapelle angebracht sind.

## Von den Kirchen zur Moschee

Vierte Station war die Ulu Moschee, an der Westseite des Goldbergs gelegen. Der Vorsitzende des Türkisch Islamischen Kulturvereins e.V. begrüßte die Pilgergruppe in dem überraschend großräumigen Gebäude. Darin sind neben der großen Moschee noch verschiedene Räume für Begegnungen, Feste und Verwaltung untergebracht. Nachdem die Besucher:innen ihre Schuhe ausgezogen hatten, durften sie die sehr imposante, mit weichem Teppichboden ausgestattete Moschee betreten. Zunächst einmal waren sie von der farbigen, ornamentalen Ausschmückung beeindruckt. Unter der Kuppel befindet sich eine Galerie für die Frauen, die ebenfalls an den Gebeten teilnehmen können. Die Gebetszeiten, die sich nach dem Mondkalender richten, werden mit einer digitalen Uhr angezeigt, erklärte der Leiter der Moscheegemeinde. Die Pilgergruppe bedankte sich für die Erläuterungen der religiösen Bräuche von Muslimen; abschließend rezitierte der Imam einige Suren aus dem Koran. Damit endete der erste religiöse Pilgerweg im Rahmen der Biennale.

*Gerhard Rauscher  
Pastoralreferent*



## Aktuelles aus Dreifaltigkeit

### Fronleichnamsprozession war ein Glaubensfest

Endlich konnten wir nach drei Jahren wieder miteinander unsere Fronleichnamsprozession durchführen. Wir, die Kirchengemeinden der Katholischen Gesamtkirchengemeinde, sind für unseren Glauben an Jesus Christus auf die Straße gegangen. Die Prozession begann am ersten Altar auf dem Wettbachplatz, wo Pfarrer Basani die Gläubigen begrüßte und zur Prozession einlud. Sie führte in diesem Jahr über den Marktplatz zum Rathaus und weiter zur Kirche von Dreifaltigkeit. Unter der musikalischen Begleitung der Stadtkapelle sind wir singend von Station zu Station gezogen. Der Altar am Marktplatz war von der kroatischen Gemeinde, der am Rathaus von der portugiesischen und der in Dreifaltigkeit von der italienischen Gemeinde gestaltet worden. An jedem Altar wurde in der Muttersprache gebetet und gesungen und die Texte waren in deutscher Sprache im Liedblatt enthalten.

Der Prozessionszug der zahlreichen Gläubigen beeindruckte nicht nur durch das gemeinsame Singen und Beten, sondern auch durch die bunten Blumen an den Altären und die Fahnen. Die farbigen Gewänder der Ministrantinnen und Ministranten, Musikantinnen und Musikanten und Ordensfrauen erzeugten eine harmonische Buntheit; und der weithin sichtbare Baldachin (auch Himmel genannt), zeigte an, wo der Priester die Monstranz mit der geweihten Hostie trug. In der Gestalt von Brot war Christus unter

uns und wir sind ihm buchstäblich gefolgt, um ihm nahe zu sein.

„Nah bei dir“ war das Motto unserer Fronleichnamfeier, das uns Pfarrer Kishore Basani in seiner Predigt in der, an die Prozession anschließenden Eucharistiefeier erläuterte. Neben Pfarrer Robert Albert als Hauptzelebrant feierten auch Pater Ivan Skopljanac-Macina, Pfarrer Adelino Kanjengenga Afonso und Pfarrer Désiré Matand mit.



Am Schluss des Gottesdienstes begrüßte Herr Rauscher den Bundestagsabgeordneten Marc Biadacz, den Landtagsabgeordneten Paul Nemeth und den Ersten Bürgermeister Christian Gangl, die mit uns Fronleichnam feierten. Bürgermeister Gangl betonte in seinem Grußwort die gute Partnerschaft zwischen der Stadt Sindelfingen und den katholischen Kirchengemeinden. Er dankte ihnen dafür, dass sie in der Stadtgesellschaft mit dazu beitragen, dass weiterhin ein friedliches Zusammenleben in Toleranz und Solidarität möglich ist.

Nach dem Segen dankte Pfarrer Robert allen Mitwirkenden und lud sie zum Gemeindefest ein, das von den Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern nach der Messe mit vorangehender Prozession sehr gut angenommen wurde.

Von Schweinebraten über vegetarische Gemüsesteaks bis hin zu Bratwürsten oder auch nur Pommes war alles für das leibliche Wohl unserer Gäste zu haben und auch an Getränken wurde dieses Jahr einmal mehr nicht geizt.



Dass unser Gemeindefest nicht nur in Sindelfingen, sondern auch über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist, zeigte sich auch daran, dass wir auch Besucherinnen und Besucher aus Stuttgart bei uns begrüßen durften, mit deren Anwesenheit wir nicht gerechnet hatten. Auch mit dem Wetter hatten wir Glück, denn es blieb erst einmal trocken. Erst gegen Ende des Gemeindefests zogen dann dunklere Wolken auf und mit einem Donnerschlag endete unser erstes großes Gemeindefest zu den alten Konditionen.

Trotzdem dürfen wir für vieles dankbar sein. Auch deshalb möchten wir uns bei allen Gästen, allen Helferinnen und Helfern und natürlich auch bei den fleißigen Kuchenspenderrinnen und -spendern für das Gelingen unseres Gemeindefestes an Fronleichnam herzlich bedanken. Ohne Sie wäre das alles nicht möglich gewesen. Auch deshalb hofft der Festausschuss auf ein baldiges Wiedersehen mit Ihnen anlässlich unserer nächsten Gemeindefeste in diesem Jahr.

*Ulrich Becker, Öffentlichkeitsarbeit  
Festausschuss Dreifaltigkeit  
Gerhard Rauscher, Vakanzbegleiter*

## Termine in Dreifaltigkeit

### Oktober Rosenkranzmonat

Im Oktober wird besonders das Rosenkranzgebet gepflegt.

In unserer Gemeinde findet in Dreifaltigkeit jeweils dienstags um 17.00 Uhr eine Rosenkranzandacht statt-

### Probe Bruckner-Chor

Jeweils mittwochs um 19.30 Uhr. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich eingeladen.

## Kirchengemeinderatsitzungen

Dienstag, 12.9. und am 24.10. um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Dreifaltigkeit

## Erntedank

Am Sonntag, 01.10. wird um 11.00 Uhr in Dreifaltigkeit Eucharistie zu Erntedank gefeiert. Anschließend Gemeindeessen im Gemeindehaus Dreifaltigkeit. Der Festausschuss bittet herzlich um Kuchenspenden. Bitte liefern Sie diese am 01.10. im Gemeindehaus ab. Gerne nehmen wir auch Spenden für die Gestaltung des Erntedankaltares entgegen.

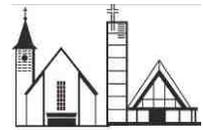
## Zum Hl. Hubertus

Sonntag, 22.10. um 11.00 Uhr in Dreifaltigkeit Eucharistiefeier mit Hubertusmesse. Musikalische Begleitung durch die Jagdhornbläser. Im Anschluss lädt der Festausschuss der auch für diesen Anlass zum Kuchenspenden bittet, zum Gemeindeessen ein. Kuchenspenden bringen Sie bitte am 22.10. ins Gemeindehaus.

**Allerheiligen** Mittwoch, 01.11. um 11.00 Uhr Eucharistiefeier mit der musikalischen Begleitung des Bruckner Chores in Dreifaltigkeit, um 14.00 Uhr Gedächtnisfeier auf dem Burghaldenfriedhof.

## Ökumenische Martinsfeier

Am Sonntag, 12.11.2023, findet wieder vor der Auferstehungskirche die traditionelle Martinsfeier statt. Beginn ist um 17.30 Uhr vor der Kirche mit einem kurzen Impuls zum Leben des hl. Martin. Nach dem Umzug durch die angrenzenden Straßen mit Pferd und Reiter wird dann auf dem Platz die Mantelteilungs-Szene dargestellt. Dazu lädt der Ök. Ausschuss herzlich ein.



## Gottesdienste Hl. Dreifaltigkeit und Auferstehung Christi

### Werktagsgottesdienste Hl. Dreifaltigkeit

Dienstags 18.00 Uhr  
Freitags 09.00 Uhr mit an-  
schließender Anbetung

### Auferstehung Christi

Mittwochs 18.00 Uhr

### Kroatische Gemeinde

Sonntags 13.15 Uhr

### Donnerstag, 14.09.2023

17.30 Uhr Auferstehung Christi  
*Einschulungsgottesdienst*

### Freitag, 15.09.2023

08.30 Uhr Hl. Dreifaltigkeit  
*Einschulungsgottesdienst*

### Sonntag, 17.09.2023

11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit  
*Eucharistiefeier*

### Sonntag, 24.09.2023

11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit  
*Eucharistiefeier*

### Samstag, 30.09.2023

18.00 Uhr Auferstehung Christi  
*Eucharistiefeier*

### Sonntag, 01.10.2023

11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit  
*Familiengottesdienst  
Erntedank mit anschl.  
Gemeindeessen*

### Dienstag, 03.10.2023

17.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit  
*Rosenkranzandacht*

### Sonntag, 08.10.2023

11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit  
*Eucharistiefeier*

### Dienstag, 10.10.2023

17.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit  
*Rosenkranzandacht*

### Sonntag, 15.10.2023

11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit  
*Eucharistiefeier*

### Dienstag, 17.10.2023

17.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit  
*Rosenkranzandacht*

### Sonntag, 22.10.2023

18.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit  
*Eucharistiefeier  
Hubertusmesse mit  
musik. Begleitung der  
Jagdhornbläser  
anschl. Gemeindeessen*

### Dienstag, 24.10.2023

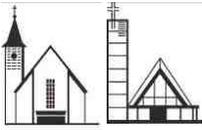
17.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit  
*Rosenkranzandacht*

### Samstag, 28.10.2023

18.00 Uhr Auferstehung Christi  
*Eucharistiefeier*

### Sonntag 29.10.2023

11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit  
*Eucharistiefeier*  
14.00 Uhr Burghaldenfriedhof  
*Gedenkstunde*



### **Mittwoch 01.11.2023**

11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit  
*Eucharistiefeier  
mit musik. Begleitung  
des Bruckner Chores*

### **Donnerstag, 02.11.2023**

18.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit  
*Eucharistiefeier  
an Allerseelen*

### **Sonntag, 05.11.2023**

11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit  
*Eucharistiefeier*

### **Samstag, 11.11.2023**

18.00 Uhr Martinskirche  
*Martinsritt mit  
ökum. Gottesdienst*

### **Sonntag, 12.11.2023**

11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit  
*Eucharistiefeier*  
17.30 Uhr Auferstehung Christi  
*Martinsfeier auf  
Hans -Thoma-Platz*

### **Sonntag, 19.11.2023**

11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit  
*Eucharistiefeier*

### **Samstag, 25.11.2023**

11.00 Uhr Auferstehung Christi  
*Eucharistiefeier*

### **Sonntag, 26.11.2023**

11.00Uhr Hl. Dreifaltigkeit  
*Eucharistiefeier*

### **Dienstag, 28.11.2023**

06.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit  
*Rorate*

## **Aktuelles aus St. Maria**

[www.st.maria-goldberg.de](http://www.st.maria-goldberg.de)

### **Ökumenischer Gottesdienst an Christi Himmelfahrt**

An Christi Himmelfahrt ging es auf dem Kirchplatz von St Maria beim ökumenischen Gottesdienst, den Pfarrer Manuel Hörger gemeinsam mit Pastoralreferentin Ingrid Wedl hielt, um unsere Wahrnehmungen,



unsere Sinne. So passte es, dass viele Besucher sich anschließend wieder in den Schöpfungsgarten hinter der Veröhnungskirche zum Sehen und Riechen des Gartens sowie auch zum Schmecken von Gegrilltem in gemütlicher Runde einladen ließen.



Der Gottesdienst wurde schwungvoll vom Posauenchor umrahmt

### **Stadtteilstfest Goldberg**

Vom 9. Bis 11. Juli fand auf dem Berliner Platz das Goldbergfest statt. Bei bestem Wetter und unterschiedlicher Bühnenmusik kamen sich die Goldbergler und auch Auswärtige näher. Die Stimmung war dementsprechend beim Veranstalter, dem Bürgerverein Gold-



berg mit den vielen ehrenamtlichen Helfer\*innen und bei den unzähligen Gästen fantastisch.



Zum ökumenischen Gottesdienst am Sonntagmorgen ließen sich nach alter Tradition wieder viele altbekannte Gesichter der beiden Gemeinden einladen. Hinzu kamen aber sicherlich auch viele, für die ein Gang in eine Kirche eine Hemmschwelle sein kann. Pfarrer Jens Junginger und Pastoralreferentin Ingrid Wedl gestalteten diesen Gottesdienst mit vielen ansprechenden Impulsen zum Thema „Gib mir ein hörendes Herz“. Musikalisch begleiteten Markus Geiger, Joachim Bartocha und Karin Doni schwungvoll auf eine Weise, die viele zum Mitsingen brachte.

Da zur Zeit kein ökumenisches Gemeindefest mehr stattfindet, ist es schön, dass wir Kirchen an diesem Sonntag beim Stadtteilstfest die Möglichkeit haben, uns zu treffen und gemeinsam zu feiern, frei nach dem Motto des Sindelfinger Kirchentages von 2013 „Kirche findet Stadt“. Wir sind dankbar für den tollen, engagierten und offenen Bürgerverein, der übrigens weitere Mitglieder gerne aufnimmt.

## Minigolfplatz

Im vergangenen Jahr spendete unsere Kirchengemeinde Geld für die Instandsetzung des Minigolfplatzes, der auf dem Goldberg immer mehr die Funktion eines sozialen Treffpunktes nicht nur des Bürgervereins bildet. In unzäh-

ligen ehrenamtlichen Arbeitsstunden wurden auf dem viele Jahre ungenutzten Platz inzwischen alle Bahnen wieder instandgesetzt und gestrichen. Das Häuschen wurde entkernt, die Elektrik erneuert und es soll eine neue Küchenzeile hereinkommen. Solange gibt es zwar keine Schankerlaubnis aber Getränkeflaschen erhalten Sie gegen Spende. So gibt es auf dem Gelände immer wieder so manche gemütliche Runde. Geöffnet hat der Platz mittwochs und sonntags nachmittags, schauen Sie gerne vorbei.



## Ökumene

Ein Jahr nach der Verabschiedung von Pfarrerin Margret Remppis, kommt an die Martinskirchengemeinde ein Pfarrerehepaar, das zwar leider nicht auf dem Goldberg wohnen wird, aber für den Goldberg zuständig sein wird. Wir heißen die beiden auch von katholischer Seite ganz herzlich willkommen und freuen uns sehr auf gemeinsame Veranstaltungen. Kommen Sie gut an!

## Erntedankfest

Wegen unserer Vakanz und der Neubestimmung auf evangelischer Seite steht bei Redaktionsschluss noch nicht fest, ob es in diesem Jahr einen ökumenischen Gottesdienst zu Erntedank geben wird. Informieren Sie sich gerne auf unserer Homepage unter <https://st.maria-goldberg.de/kirchengemeinde-st-maria/>



## Spendenboxen für das Martinslädle

Erntedank ist ein schöner Anlass, um nochmals auf die Plastikboxen hinzuweisen, die hinten in unserer Kirche stehen. Hier können Lebensmittelspenden hineingelegt werden, die dem Martinslädle gebracht werden. Dabei sollen es vorzugsweise gut haltbare Nahrungsmittel wie z.B. Nudeln, H-Milch oder Nuss Nougat Creme sein, denn von den Geschäften bekommt der Martinsladen vor allem schnell verderbliche Ware.

Im Martinsladen können Menschen mit Berechtigungsschein kaufen, die finanziell nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen und das sind sehr sehr viele.

## Verabschiedung Ingrid Wedl

Von ihren gut 30 Jahren als Pastoralreferentin in unserer Seelsorgeeinheit war Ingrid Wedl seit über 10 Jahren das pastorale Gesicht in St. Maria – nicht nur in der Ökumene. So findet ihre Verabschiedung in den Ruhestand am 23. September hier bei uns statt. Wir freuen uns Sie zum Abschiedsgottesdienst um 17.30 Uhr in der Kirche St. Maria zu sehen. Anschließend gibt es bei einem Imbiss im Gemeindehaus die Möglichkeit, sich persönlich von Ingrid Wedl zu verabschieden. Wir danken ihr von ganzem Herzen für die einfühlsame seelsorgerische Begleitung in dieser langen Zeit.

Zur besseren Planung bitten wir um Rückmeldung im Pfarrbüro St. Maria bis zum 14.09.2023, entweder telefonisch unter 07031/4698101 oder per Email: [stmaria.sifi@drs.de](mailto:stmaria.sifi@drs.de).

*Veronika Bald*



## Gruppenstunden

Wann die Gruppenstunden im neuen Schuljahr stattfinden, hängt von den Stundenplänen der Leiter ab.



## Ausblick

Auf der Homepage <https://st.maria-goldberg.de/kirchengemeinde-st-maria> finden sich spannende Aktionen bis Weihnachten, wie E-Sportevent, Actiontag oder Juggerturnier. Seid ihr dabei?

## Jugendliturgische Gottesdienste./Jugendspirituelles Zentrum Goldwerk

Gottesdienste mit jugendgemäßer Liturgie wird es in diesem Jahr geben am:

- 30. September
  - 25. November
- Jeweils um 17.30 Uhr

Ob die Reihe im kommenden Jahr fortgesetzt wird, steht noch nicht fest, motiviert dazu durch euer Kommen 😊



## Gottesdienste

### St Maria

#### Werktagsgottesdienste

Donnerstags 09.00 Uhr

#### Italienische Gemeinde

Sonntags 11.00 Uhr St. Maria

Di und Do 18.00 Uhr It. Kapelle

#### Samstag, 16.09.2023

17.30 Uhr St. Maria  
*Eucharistiefeier*

#### Samstag, 23.09.2023

17.30 Uhr St. Maria  
*Eucharistiefeier*  
*Verabschiedung PR Wedl*

#### Samstag, 30.09.2023

17.30 Uhr St. Maria  
*Gottesdienst mit*  
*jugendgemäßer Liturgie*

#### Samstag, 07.10.2023

17.30 Uhr St. Maria  
*Eucharistiefeier*  
*mit Totengedenken*

#### Samstag, 14.10.2023

17.30 Uhr St. Maria  
*Eucharistiefeier*

#### Samstag, 21.10.2023

17.30 Uhr St. Maria  
*Eucharistiefeier*

#### Samstag, 28.10.2023

17.30 Uhr St. Maria  
*Gottesdienst mit*  
*jugendgemäßer Liturgie*

#### Samstag, 04.11.2023

17.30 Uhr St. Maria  
*Eucharistiefeier*

#### Freitag, 10.11.2023

17.00 Uhr St. Maria  
*Martinsfeier*  
*auf dem Kirchplatz*

#### Samstag, 11.11.2023

17.30 Uhr St. Maria  
*Eucharistiefeier*

#### Samstag, 18.11.2023

17.30 Uhr St. Maria  
*Eucharistiefeier*

#### Samstag, 25.11.2023

17.30 Uhr St. Maria  
*Gottesdienst mit*  
*jugendgemäßer Liturgie*

### Informationen und Termine zum Vormerken

#### Verabschiedung Ingrid Wedl

23. September ab 17.30 Uhr

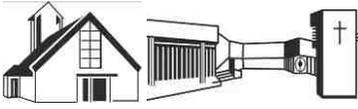
#### KGR Sitzungen:

20. Oktober

8. Dezember

Jeweils 18-20.00 Uhr

**Martinsspiel.**10.11.2023 um 17.00  
Uhr in oder vor der Kirche, anschlie-  
ßend Laternenlauf, Martinsfeuer und  
Martinusmarkt auf dem Berliner  
Platz



## Aktuelles aus Dagersheim und Darmsheim [www.kirche-dd.de](http://www.kirche-dd.de)

### **KGR- 2. Hälfte der Wahlperiode angebrochen**

Der KGR Dagersheim/Darmsheim hat sich intensiv darüber ausgetauscht, welche Schwerpunkte zu setzen sind und wie es in der Kirchengemeinde weitergehen kann und soll. Insbesondere stellt sich die Frage, mit welchen Formaten mehr Gemeindemitglieder angesprochen werden können... Und nicht zuletzt – wir denken bereits an die Wahlen im Frühjahr 2025. Wer mit gestalten und mitdenken will, wem es nicht egal ist, was aus der Kirchengemeinde wird, ist herzlich eingeladen zu den Sitzungen, sich mit einer Kandidatur für die nächste Periode auseinanderzusetzen oder gegebenenfalls Bekannte anzusprechen, die für die Mitarbeit in diesem Gremium in Frage kommen könnten.

### **Ausstellungen in St. Stephanus**

Ab Juni war dann eine besonders farbenfrohe Ausstellung zu bewundern. **St. Stephanus- Offen für Künstler aus der Heimat** mit Werken des jun-



gen Darmsheimer Künstlers Moritz Bönisch. Jedes seiner Bilder hat seine eigene Anziehungskraft durch Farbe,

Form, Gestalt. In seinen Collagen stecken Geschichten, eigene Geschichten und es entstehen Geschichten im Kopf der Betrachtenden.

Zudem sind die Kinder der Klassen 1 und 2 der Grundschule Darmsheim unserem Aufruf gefolgt und haben Bilder zum Thema „Meine Heimat“ gestaltet. Diese Bilder wurden im Sommer gezeigt.

In der Adventszeit dieses Jahr soll es „Tierisches“ zu bestaunen geben. Schauen Sie bitte auf die Homepage bzw. kommen Sie einfach in unserer Kirche vorbei.

### **Rückblick Firmung**

36 Jugendliche wurden von Administrator Markus Ziegler gefirmt.

Sie hatten sich im Rahmen der Firmvorbereitung die Monate zuvor auf diesen Tag vorbereitet, konnten Gott in dieser Zeit wieder stärker spüren, haben sich über vieles Gedanken gemacht. Sie haben gesehen, wie schön die Gemeinschaft im Glauben sein kann und kamen auch mit ihren Familien über die Kirche und ihren Glauben ins Gespräch.

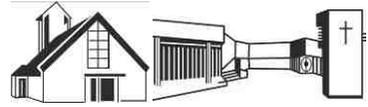
Dies und mehr haben die Jugendlichen im Firmgottesdienst beschrieben.

### **Konzerte**

Im Februar „reisten“ wir mit dem Ensemble Fioretti musikalisch nach Taiwan.

Wir durften auch taiwanische Poesie genießen.





Dieses Konzert stimmte schon wunderbar ein auf den Weltgebetstag der Frauen aus Taiwan, der in diesem Jahr von Frauen aus Taiwan gestaltet war. Ergänzend dazu gab es dann im Käthe-Luther-Haus in Dagersheim auch noch ein Konzert mit Musik des Duos Yu aus Taiwan.

## Fastenzeit, Karwoche und Ostern



Die **Osterfeier** in St. Stephanus wurde nun das zweite Jahr wieder in der Samstagnacht um 21 Uhr gefeiert – nicht am frühen Sonntagmorgen. Beginn aber weiterhin mit dem Osterfeuer vor der Kirche und mit dem Anzünden der sehr schön gestalteten Osterkerzen.

Besonders schön war in diesem Jahr das **Agape-Mahl** am Gründonnerstag in der Liturgie.

## Glaubenstankstelle

Alle ein bis zwei Monate auftanken und neue Impulse für den Glauben bekommen. Diese Reihe gibt es weiterhin in unserer Gemeinde und dieses Frühjahr ging es um Gottes starke Töchter. Leben in einer Dreiecksbeziehung (Sara und Hagar), die Geschenke in die Hand nehmen (Rebekka), zweite Wahl sein (Lea und Rahel), sich sein Recht verschaffen (Thamar), u.v.m. Voraussichtlich wird im April/Mai daraus ein Gottesdienst gestaltet.

Auch hier unsere Einladung, sich über die Termine auf der Homepage informiert zu halten.

## Maiandacht am Bildstöckle in Darmsheim

Das Bildstöckle befindet sich am Darmsheimer Ortsausgang rechts am Waldrand (Richtung Döffingen) und ist über einen Waldweg zu erreichen. Es wurde 1946 von heimatvertriebenen Katholiken als Gebetsstätte errichtet. Damals gab es noch keine Kirche. 2015 wurde das Marien-Bildstöckle renoviert und inzwischen als besonders wertvolles Objekt der Zeitgeschichte in die Liste der Kleindenkmäler aufgenommen.



Wie fast jedes Jahr seitdem konnten wir auch dieses Jahr am 1. Sonntag im Mai abends eine Maiandacht feiern, der Regen hat nachgelassen und Bänkluden zum Sitzen ein. Die Maiandacht stand unter dem Thema: „Trost von der schmerzhaften Muttergottes.“

*Klothilde Laslop*

## Gemeindefahrt-Pfalz

Die schöne Tradition der Gemeindefahrten wurde in diesem Jahr wieder zum Leben erweckt. Vom 16. bis 18. Juni war die Gruppe in der Pfalz unterwegs und hatte drei schöne Tage. Quartier, Wetter und Programm passten und alles war von Ralf Binz und Christiane Breuer bestens organisiert.

Wie eng verflochten Kirche und Politik sind, wie nichts bleibt, wie es ist, wie heute an geschichtlichen Stätten immer ein großes Zeit-Puzzle zu erkennen ist machten die Führungen im Kaiserdom



Speyer, in Landau mit den vielen sehenswürdigen Stätten und im ehemaligen Kloster Eußerthal deutlich. Bei großer Hitze waren die Wandertouren auf die Höhen des Pfälzer Waldes zu bewältigen- jeder in seinem Tempo und seinen Möglichkeiten nach. Immer wieder fand die Gruppe zusammen und man konnte sich gemeinsam stärken und die Ausblicke genießen. Abends gab es noch schönen Ausklang bei Pfälzer Wein und Liedern zur Gitarre.

### Projektchörle

Schon länger angedacht, nun verwirklicht:



Sieben Sängerinnen und Sänger bereicherten den Gottesdienst am 30.4.

In der kurzen Probezeit so viele, meist unbekannte, Lieder mehrstimmig einzustudieren, war eine schöne Herausforderung. Und soll auch eine Fortsetzung finden. Sängerinnen und Sänger sind sehr willkommen.

### Orgelführung für Familien

Am Gemeindefest zeigte uns der begnadete Organist Benjamin Williams das Innenleben einer Orgel. Verständlich, anschaulich und spannend durften wir unterschiedliche Pfeifen aus Holz und Metall aus der Nähe bestaunen und etwas ahnen von der Königin der Instrumente.

### Gottesdienste/Andachten in unserem Aibachgrund

Besonders schön ist es, in unserem Aibachgrund gemeinsam zu feiern und zu beten.

Wie immer bei gutem Wetter im Rahmen des traditionellen Ökumenischen Gottesdienstes am Pfingstmontag, beim



Gottesdienst an Fronleichnam und beim Gottesdienst mit Familien und Ministrantenaufnahme mit anschließendem Gemeindefest vor den Sommerferien.

Aber auch andere Formate wie das musikalische Friedensgebet oder der meditative Spaziergang am Tag der Schöpfung, finden immer großen Anklang.

In diesem Jahr gab es auch wieder ein **Fest für die ehrenamtlich in der Gemeinde Engagierten.**

Und das Motto „Wenn jeder gibt, was er kann“ gilt und soll mit Leben gefüllt werden.

Unsere Gemeinde lebt vom Mitmachen und wir freuen uns über Ihr Mittun, je nach Ihren Talenten und Ihrer zeitlichen Verfügbarkeit.

### Und was kommt?

Wir freuen uns auf den **Erntedank-**



**gottesdienst** am 24.9. um 10.30 Uhr in Stephanus mit dem Kindergarten Olgastraße, auf unseren **Afrikatag** am Missio-Sonntag, den die Afrikgaruppe am 29.10. gestaltet.

Am 8.10. besucht uns wieder der **Horber Gospelchor**.

Wir werden wieder in beiden Orten **St. Martin** feiern (11.11., 18 Uhr in der Stephanuskirche in Darmsheim und auf dem Marktplatz in Dagersheim – mit vorherigem Laternenlauf).

### Erinnern gegen das Vergessen

Nach der Reichspogromnacht wollen wir ökumenisch erinnern – diesmal kommen zwei Pianistinnen und Sprecherinnen am 12.11. um 18 Uhr ins Käthe-Luther-Haus Dagersheim, um uns **jüdische Künstlerinnen** vorzustellen und sie damit lebendig zu halten. NN und Birgit Kruckenber-Link versprechen einen berührenden Abend.

Zum **Patrozinium** von Christkönig wollen wir wieder den Gottesdienst gestalten und anschließend auf unser Patronat anstoßen.

Und damit unsere Wortgottesdienstleiterinnen wieder Gottesdienste gestalten, Vielfalt leben und Glaubenszeugnis geben - und wir für eine Zukunft mit immer weniger Priestern vorbereitet sind - wird es bei uns wieder vermehrt **Wortgottesfeiern** geben.

Genauerer immer wieder auf unserer Homepage.

Und wenn Sie direkt informiert werden wollen; unser Pfarrbüro verschickt immer wieder Newsletter mit den Neuigkeiten. Bei Interesse einfach melden.

*Elisabeth Schaettgen und Christiane Breuer—Dagersheim/Darmsheim*

## Gottesdienste St. Stephanus/ Christus König

### Werktagsgottesdienste

Donnerstags 18.00 Uhr  
Dagersheim oder Darmsheim

### Dienstag, 12.09.2023

08.00 Uhr Ev. Kirche Darmsheim  
*Schulanfangsgottesdienst*

### Mittwoch, 13.09.2023

08.45 Uhr Ev. Kirche Dagersheim  
*Einschulungsgottesdienst*  
18.00 Uhr Ev. Kirche Darmsheim  
*Einschulungsgottesdienst*

### Sonntag, 17.09.2023

10.30 Uhr St. Stephanus  
*Kommunionfeier*

### Sonntag, 24.09.2023

10.30 Uhr St. Stephanus  
*Familiengottesdienst zu Erntedank*

### Sonntag, 01.10.2023

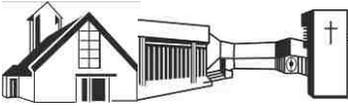
09.30 Uhr Christus König  
*Eucharistiefeier*

### Donnerstag, 05.10.2023

17.30 Uhr St. Stephanus  
*Rosenkranz*

### Sonntag, 08.10.2023

09.30 Uhr St. Stephanus  
*Eucharistiefeier*  
19.00 Uhr Christus König  
*Konzert: Gospeltrain*



**Donnerstag, 12.10.2023**

17.30 Uhr Christus König  
*Rosenkranz*  
19.00 Uhr GH Dagersheim  
*Glaubenstankstelle*

**Sonntag, 15.10.2023**

10.30 Uhr Christus König  
*Kommunionfeier*

**Donnerstag, 19.10.2023**

17.30 Uhr St. Stephanus  
*Rosenkranz*

**Sonntag, 22.10.2023**

10.30 Uhr St. Stephanus  
*Eucharistiefeier*

**Donnerstag, 26.10.2023**

17.30 Uhr Christus König  
*Rosenkranz*

**Sonntag, 29.10.2023**

09.30 Uhr Christus König  
*Kommunionfeier*  
*am Weltmissionstag*

**Mittwoch, 01.11.2023**

09.30 Uhr St. Stephanus  
*Eucharistiefeier*  
14.00 Uhr Friedhof Dagersheim  
*Gedenkfeier*  
15.15 Uhr Friedhof Darmsheim  
*Gedenkfeier*

**Donnerstag, 02.11.2023**

19.00 Uhr St. Stephanus  
*Kommunionfeier*  
*an Allerseelen*

**Sonntag, 06.11.2023**

09.30 Uhr St. Stephanus  
*Eucharistiefeier*

**Donnerstag, 09.11.2023**

19.00 Uhr GH Darmsheim  
*Glaubenstankstelle*

**Samstag, 11.11.2023**

18.00 Uhr Darmsheim  
*Martinsumzug vom*  
*Aibachgrund*  
*zu St. Stephanus*  
18.00 Uhr Dagersheim  
*Martinsumzug*  
*am Marktplatz*

**Sonntag, 12.11.2023**

09.30 Uhr Christus König  
*Eucharistiefeier*  
18.00 Uhr Ev. GH Dagersheim  
*musik. Gedenkstunde mit*  
*jüdischen Künstlerinnen*

**Sonntag, 19.11.2023**

10.30 Uhr St. Stephanus  
*Kommunionfeier*

**Sonntag, 26.11.2023**

10.30 Uhr Christus König  
*Gottesdienst zum*  
*Patrozinium*  
*mit anschl. Stehempfang*



DREIFALTIGKEIT

**Pfr. Markus Ziegler (Administrator für Vakanz)**

☎ erreichbar über die Pfarrbüros

**Pfr. Robert Albert (Vertretungspriester)**

☎ Mobil: 0176 42788494 E-mail: robert.albert@drs.de

**Ingrid Wedl (Pastoralreferentin)**

Goldbergstraße 26, 71065 Sindelfingen  
☎ 07031 812086 ● E-Mail: ingrid.wedl@drs.de

**Christiane Breuer (Pfarrbeauftragte)**

☎ 07031 676556 bzw. 673075 E-Mail: christiane.breuer@drs.de

**Cornelia Radi (Pastorale Mitarbeiterin)**

☎ 0176 65621036 E-Mail: cornelia.radi@drs.de

**Helga Jakobowski (Ehrenamtskoordinatorin)**

☎ 0151 26100422 E-Mail: ehrenamtskoordination.sindelfingen@drs.de

**Walter Wedl (Klinikseelsorger)**

☎ 98-11233 ● E-Mail: walter.wedl@drs.de



AUFERSTEHUNG  
CHRISTI

**Katholisches Pfarramt Dreifaltigkeit**

Jessica Frazzetta-Ribillotta, Bleichmühlestraße 11,  
71065 Sindelfingen

☎ 07031 814840 ● Fax 07031 870919

E-Mail: dreifaltigkeit.sifi@drs.de

Homepage: [www.dreifaltigkeit-sindelfingen.de](http://www.dreifaltigkeit-sindelfingen.de)

Öffnungszeiten

Di.-Fr. 9.30 Uhr - 11.30 Uhr

Do. 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

**Hausmeister Dreifaltigkeit**

Marco Ribillotta ☎ 0151 18943495



SANKT MARIA

**Katholisches Pfarramt St. Maria**

Valentina Mestrovic, Goldbergstraße 26, 71065 Sindelfingen

☎ 07031 4698101 ● Fax 07031 4698102

E-Mail: stmaria.sifi@drs.de

Homepage: [www.st.maria-goldberg.de](http://www.st.maria-goldberg.de)

Öffnungszeiten

Di. 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

Do. 9.00 Uhr - 11.00 Uhr, 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

**Hausmeister**

Jochen Bald ☎ 07031 41059-13



CHRISTUS  
KÖNIG

**Katholisches Pfarramt Christus König**

Gabi Spengler, Haigerlocher Straße 1, 71069 Sindelfingen

☎ 07031 673075 ● Fax 07031 673019

E-Mail: ststephanus.darmsheim@drs.de

Homepage: <http://www.kirche-dd.de>

Öffnungszeiten

Di. und Fr. 10.00 Uhr - 11.30 Uhr

Di. und Do. 15.30 Uhr - 17.30 Uhr

**Hausmeister\*innen**

St. Stephanus Josef Scheuermann ☎ 0151 25363005

Christus König Helena Hylinski ☎ 07031 673670



ST. STEPHANUS